

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 27 (1893)

46 (24.2.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-653417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-653417)

das Plenum des Reichstags gleich nach dem Feste in die entscheidende zweite Beratung eintreten könne; aber wie heute die Dinge liegen, ist es recht wahrscheinlich, daß die Hoffnung sich erfüllt. Es können recht gut die Pfingsttage herankommen, ohne daß der Reichstag mit seinen Verhandlungen zu Ende ist. Es tritt jetzt übrigens immer bestimmter die Meinung auf, daß, mit Ausnahme etwa der bayrischen Abgeordneten, die Centrumpartei schließlich für einen zweckmäßigen Ausgleich über die Militärvorlage eintreten wird. Bis es soweit ist, kann freilich Sommeranfang herankommen, aber erliegt soll das Gesetz noch in dieser Session werden.

In ihrer gestrigen Sitzung verhandelte die Militärkommission die Richter, Stumm, Buhl, welche die finanziellen Konsequenzen der Gesetzesveränderungen und die gesamte Finanzlage des Reichs betreffen. Wiederrum wurde zunächst eine längere Geschäftsordnungsbekanntmachung gefasst. Alsdann kamen die einzelnen Positionen im Antrag Richter zur Erörterung. Die Frage, ob über die verlangten 64 Millionen hinaus noch Kosten der Militärvorlage entstehen könnten, wurde offen gelassen; man begnügte sich, auszusprechen, daß die Regierung die bezugsweise Summe fordert. Eine Vermehrung der Pensionslast um 5 Millionen wurde für den Defizitstand, in etwa 20 Jahren, in Aussicht genommen. Schulzinsen für die einmaligen Ausgaben der Gesetzesveränderung figurieren für 2,4 Millionen. Das Ausführen der Managements an Offizieren bzw. die Verminderung der Managements an Militärärzten um ein Fünftel der gegenwärtigen Managements bedingt, so wurde weiter erklärt, eine Mehrausgabe von 530.000 Mark. Die Erhöhung des Bedarfs an Unteroffiziersprämien auf 585.000 Mark angenommen. Der Pensionsfonds dürfte, abgesehen von der beabsichtigten Gesetzesvermehrung und von den Betriebsverwaltungsänderungen, jährlich 2 Millionen steigen. Die Reichszuschüsse zur Alters- und Invaliditätsversicherung erhöhen sich in den Jahren 1894/99 um 17,2 Millionen. Die Schulzinsen insgesamt; die in den Jahren 1888/89 bis 1893/94 um 36 1/2 Mill. gemachtes sind, werden 1894/95 um 4,8 und demnächst noch um 4,2 Millionen steigen.

Bei der Position betr. die Besoldungsaufbesserung für die Beamten bemerkt Schatzsekretär v. Malzahn, daß diese Angelegenheit, nachdem der Reichstag seiner Zeit den Regierungsentwurf nur teilweise bewilligt hat, für die verbündeten Regierungen augenblicklich tot ist und daß sich nicht absehen läßt, wann der Plan wieder auflebt. Das jetzt vorgelegte Militärpensionsgesetz wird zunächst wahrscheinlich 407.000 Mk. und in den folgenden Jahren steigend bis zur Erreichung des Höhepunktes, in etwa 20 Jahren, 3 Millionen Mehrausgaben verursachen.

Zu letzterem Punkt hat der Abgeordnete Richter einen Zusatzantrag eingebracht, welcher gegenüber den mehrfach erwähnten Berechnungen des Direktors Wittenborn hervorhebt, daß etwaige Mehreinnahmen der Zölle und Steuern um so weniger in Betracht gezogen werden dürfen, als deren Ausbarmachung für die Reichskassen nur mittelbar und zwar durch Erhöhung der Materialbeiträge der Einzelstaaten erfolgen könnte. Die Beratungen werden heute, Freitag, fortgesetzt.

Aus dem Großherzogtum.

Der Großherzog hat mit dem Großherzoglichen Hofrat die Beschlüsse des Reichstags über die Besoldung der Beamten des Reichstags.

Odenburg, den 24. Februar.

Militärisches. Gestern wurde, wie schon gemeldet, bei unserem Infanterieregiment mit der Revision der Gewehre, Seltenegehe etc., begonnen. Die Untersuchung geht kompanieweise vor sich und nimmt für jede Kompanie etwa 2 Stunden in Anspruch. Die gefristige Revision beim 1. Bataillon ist zur Zufriedenheit verlaufen; heute wird von Revisions-Offizieren und 2 Oberbüchsenmachern die Revision des 2., morgen und übermorgen die Revision des 3. und 4. Bataillons vorgenommen.

Neue Kundgebung gegen die Wiederzulassung der Jesuiten. Der Odenburger Kirchenrat hat gestern Abend einstimmig beschloßen, seinen früheren Protest gegen die Wiederzulassung der Jesuiten zu wiederholen und abermals eine begläubigte Mitschrift an den Reichstag zu senden — und ferner, die Kircherräte des Landes aufzufordern, sich diesem Vorgehen anzuschließen. Die in voriger Session eingereichten Petitionen werden dem Reichstage nicht vorgelegt.

Vortrag im „Casino.“ Fräulein Helene Lange, eine geborene Odenburgerin, längere Zeit Leiterin des Crain'schen Lehrerinnen-Seminars in Berlin, zur Zeit Vorleserin der Realturnhalle daselbst, hat sich auf mehrfachen Wunsch bereit erklärt, am Sonntag, 5. März, abends 7 Uhr, im Casino einen öffentlichen Vortrag zu halten. Der Vortrag desselben ist für einen wöchentlichen Zweck in ihrer Vaterstadt bestimmt. Das Nähere wird demnächst mitgeteilt werden.

Papstjubiläumfeier. Am nächsten Sonntag begehen die hiesigen Katholiken im Saale des Hotel „Kaiserhof“ die weltliche Feier des 50jährigen Bischofsjubiläums des Papstes. Es sollen gemeinschaftliche Vieder und auch Gesangsvorträge des kath. Gesangsvereins und des gemischten Chors stattfinden. Schulkinder werden ein Schauspiel aufführen, auf welches sich besonders aufmerksam machen. Männer und Frauen der kath. Gemeinde haben gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. Zutritt. Kinder werden nicht zugelassen. Der Anfang ist auf 5 Uhr festgesetzt.

Die Einnahmen der Ceemanns-Kasse für das Odenburgische Wesergebiet haben nach der nunmehr abgelegten Rechnung für das Jahr 1892 betragen: An Kasienbestand aus dem Vorjahre, Zinsen von Kapitalfonds, an abgetr. Kapitalien, an Strafgeldern 1129,46 Mk. und sonstigen außerordentlichen Beiträgen 5174,50 Mk. (Im Jahre 1891: 4538,64 Mk.) Davon sind vorausgabt: 1. An einmaligen Unterstufungen: im Amtsbezirk Elstfeld 280 Mk., im Amtsbezirk Brate 70 Mk., in der Stadt Oden-

burg 70 Mk. und außerhalb des Herzogtums 140 Mk., in Sa. 560 Mk. 2. An fortlaufenden Unterstufungen: im Amtsbezirk Brate 450 Mk., im Amtsbezirk Elstfeld 970 Mk., im Amtsbezirk Unterdungen 70, in der Stadt Odenburg 70 Mk. und außerhalb des Herzogtums 170 Mk., in Sa. 1730 Mk. Ferner sind an belegten Kapitalien, an Verwaltungskosten und sonstigen Ausgaben befristet 1765,22 Mark, sodas für 1893 ein Kasienbestand von 1119,48 Mk. verbleibt. — Im Vorjahre wurden für fortlaufende Unterstufungen: für Elstfeld 925, für Brate 430, für Unterdungen 70 Mk. für Odenburg 70 Mk. und außerhalb des Herzogtums 170 Mk.; für einmalige Unterstufungen: für Elstfeld 350 Mk., Odenburg 70 Mk., Brate 70 Mk. und außerhalb des Herzogtums 70 Mk. vorausgabt. — Der Kapitalfonds der Kasse beträgt 50,412,72 Mk. Mit hin betrug das Vermögen der genannten Kasse mit dem Kasienbestand von 1892 am 1. Jan. d. J. 51,532,90 Mk.

Der sog. Meiers Weg, welcher die Verbindung des unteren Stau mit Donnerschnee herstellt, ist seit längerer Zeit ungangbar in seiner ganzen Länge überkommen. Es ist dies besonders für diejenigen Bewohner von Donnerschnee, Ohmsee und Bornborn, welche bei der Glasfabrik, Eisenbahn und auf dem unteren Stau Beschäftigung haben, eine große Kalamität. Die Betroffenen sind infolge der Wegeüberwässerung gezwungen, an jedem Tage, morgens und abends, einen großen Umweg durch die Stadt (von jedes Mal 1/4 Stunden) zu machen. Wie wir hören, haben die auf diese Weise benachteiligten Interessenten ein Gesuch an das Großherzogt. Amt hierüber eingereicht, und es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß amlichschleunigst soviel als möglich zur Beseitigung des angeregten Uebelstandes getan wird.

Die Staare, welche schon jährlich hier eingetroffen sind, müssen hier allzu frühes Erscheinen durch den plötzlich wieder eingetretenen Winter wieder einmal schwer büßen. Am Donnerstag Morgen sah man die armen Tierchen ganz zusammengekauert, nach Raubring laufend, herumspähen. Wohl manches Staarmännlein wird seine Raubweisheit mit dem Tode büßen müssen.

Entscheidung des Reichsgerichts. In der Strafsache gegen den Kandidaten der Theologie Johannes X. haben aus Ddorf wegen Beleidigung des evang. Oberkirchenrats, in welcher kürzlich vor dem hiesigen Landgericht verhandelt wurde, ist vom Obergericht Berufung eingelegt. Das Reichsgericht, dritter Strafsenat, hat nun in der öffentlichen Sitzung am 16. Januar 1893 für Recht erkannt: daß auf die Revision des Angeklagten das Urteil des Großherzoglichen Landgerichts zu Odenburg vom 26. Oktober 1892 nicht den bemessenen zu Grunde liegenden Feststellungen aufzuhellen und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverweisen sei.

Feuer. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag brach in der Wohnung des Bäckermeisters B. an der N.-straße Feuer aus, welches zwar nur geringen Umfang annahm, immerhin aber einigen Schaden angerichtet hat. Das Feuer ist auf bislang unaufgeklärte Weise im Gange entstanden und von dem nachts arbeitenden Personal des B. gelöscht worden. Es sind sieben Hüner verbrannt, außerdem ist ein Schwein an der einen Körperseite angebrannt.

B. Eierverkauf und Hühnerzucht. Dadurch, daß die Eier immer noch gedröhlt, kalt gewogen oder gemessen werden, entsteht ein wesentlicher Nachteil für den Käufer. Denn wenn ein kleines Ei so viel gilt als ein großes, so ist es selbstverständlich, daß die Verkäufer die größeren Eier für sich behalten und nur die kleineren auf den Markt bringen. Bei dem Umstande aber, daß gerade die Eier immer teurer werden, wäre es an der Zeit, wenn durch Gesetz das Junteege oder Junteege der Eier geregelt würde. Die Sache hätte aber auch noch eine weitere Bedeutung. Die Hühnerzucht wird zwar jetzt von vielen Kleinhändlern sorgfältiger betrieben und werden immer mehr fremde Rassen eingeführt; aber im allgemeinen wird, namentlich auf dem Lande, der Hühnerzucht noch sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn es aber größeren Wertigkeit dinst, große Eier zum Verkauf zu bringen, so wird sich von selbst auch das Augenmerk darauf richten, fremde Rassen, namentlich das Italiener Huhn, zu halten. Möchte doch die kompetente Behörde auch die Einrichtung des Eierverkaufs, entweder nach Gewicht oder Maß, unterstützen, wodurch einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und zur Förderung und Hebung der Hühnerzucht entschieden beigetragen würde. In Frankreich, England, Italien, ja selbst in Japan, wo die Federzucht eine bedeutende Rolle spielt, trägt der Verkauf der Eier nach dem Gewicht sehr zum allgemeinen Wohlfahrt der Landbevölkerung bei.

Ein II. Couplesängerwettbewerb mit Prämienverteilung veranstaltet am nächsten Sonntag der Männergesangsverein „Germania“ im Saale des Lindenbogens. Das Programm des vorangehenden Gesellschaftsabendes enthält so viel ansehnliche und unterhaltende Nummern, darunter eine neue hochkomische Posse „Das große Los“, bei welcher 26 Personen mitwirken, daß der Besuch dieser Veranstaltung um so mehr warm empfohlen werden kann, als man längst weiß, daß bei den Gesellschaftsabendenden der „Germania“ dem Publikum stets etwas Außergewöhnliches geboten wird. Näheres ist aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich.

Das Variété-Theater in Oppermann's Hotel hat sich durch den guten Eindruck seiner ersten Vorstellung vor nunmehr 8 Tagen einen Stein im Brett gewonnen. Das Theater ist allenthalben sehr gut besucht und die Vorstellungen finden den größten Beifall. Letzteres kann auch gar nicht anders sein, denn die Artisten, wie die Darsteller sich nennen, sind wirklich des Szenes wert. Jeder derselben ist in seinem Genre eine Spezialität, welche ganz einzig in ihrer Art ist. — Das jetzige Ensemble wird am 1. März teilweise durch ein anderes ersetzt, weil die meisten nach hier Verpflichteten sich schon vor ihren hiesigen Verbindlichkeiten anderswo gebunden hatten. Wer also einmal recht herzlich lachen und sich amüsieren will, der versäume

nicht, noch vor dem 1. März das Theater in Oppermann's Hotel zu besuchen.

Die Leipziger Säger in Dood's Hotel. Die Leipziger Säger, welche den guten Ruf, welcher ihnen durch ihre mehr die Kunst des Publikums, welches den Vortragenden in der Rinnlergesellschaft stets mit großem Interesse lauscht. Die Gesangs-vorträge sind erst und ausdrucksvoll und betonen eine sorgfältige Schulung; dabei sind die Säger, auch die humoristischen, stets decent, die Romik bleibt immer in ihren Grenzen und so darf der Besuch auch Damen empfohlen werden. Nicht minder als auf gelanglichem Felde erregt die Gesellschaft durch musikalische Leistungen die Aufmerksamkeit der Kunstliebhaber; so reizen die Leistungen des Herrn F. Säger als Pigeuner auf seiner Violine die Zuhörer stets vor dem Bewunderung hin. — Wir können dem Publikum den Besuch dieser Konzerte sehr empfehlen und wir wünschen, daß Herr Doodt um so mehr einen regen Besuch derselben, als dieser die Künstler nur mit Aufwendung bedeutender Opfer hat gewinnen können.

Schlagerer. Drei betrunzene Männer kamen gestern Abend bei Lichtmann's Hotel in Streit, wobei einer derselben mit einer Faust ein tüchtiger Schlag in die Stirn verfehlte, so daß das Blut in Strömen aus der Wundfläche floß. Der Verwundete, welcher seinen Gegner erst tüchtig geschlagen hat, begab sich zur Polizei, um Anzeige davon zu machen. Eine große Zahl Reugieriger begleitete ihn dahin.

Unfälle. Durch einen sonderbaren Umstand hat das Kind eines hiesigen Arbeiters M. eine Verletzung erlitten. Das Kind saß während der Vormittagsstunden in einem Kinderwagen, dessen Bered bereits etwas beschädigt war, so daß die Vorderräder unbedeutend hervorstanden. Bei unglücklicher Bewegung ist dem kleinen Wesen einer dieser Stübe ins Auge gefahren und hat dasselbe so schwer verletzt, daß Gefahr für die Erhaltung der Sehraft vorhanden ist. — An der Straße begünstigten sich gestern einige Kinder damit, mit dem Hore eines eisenen Gartenfahrs „Ravouille“ zu spielen. Durch das Karle Hin- und Hergehen des Hores löste sich dieses aus seinen Angeln und schlug um, im Fallen einen Knaben, welcher oben auf dem Hore gesessen hatte, unter sich begraben. Der Knabe wurde von den scharfen eisenen Spitzen des Hores, welche unglücklicherweise in scharfer Richtung auf ihn herabfielen, ziemlich bedenklich verletzt.

Nachricht. Die Versammlung der landwirtschaftlichen Abteilung Oden der Landgemeinde Odenburg, welche am Mittwoch in Weizens Wirtshaus hier selbst stattfand, war trotz der schlechten Witterung recht gut besucht. Nachdem der Vorsitzende verschiedene Mitteilungen aus den Centralvorstandsprotokollen gemacht hatte und den Vorstand der Centralkasse gegeben, wurde ein Bericht des Herrn Dr. Petersen verlesen über die Resultate der Untersuchungen von Thonmasse im zweiten Halbjahr 1892. Demselben entnehmen wir, das 379 Analysen gemacht wurden, von denen 51 einen Überfuß über den garantierten Gehalt mit 2860 kg Phosphorsäure im Werte von 523,60 Mk. ergaben, welche den Abnehmern ohne Entschädigung ihrerseits zu gute gekommen sind. 208 Analysen ergaben einen Mindergehalt von mehr als 1/2 %, im ganzen 40 300 kg Phosphorsäure, welche einen Wert von 8866 Mk. barstellten. Rechnet man hierzu die 2020 Mk. des ersten Halbjahres, so mußten die Lieferanten die Abnehmer mit 10 886 Mk. entschädigen, welche sonst ohne Untersuchung zuviel bezahlt wären. Der Bericht schließt damit, daß angesichts dieser Thatsache es kaum eines erneuten Hinweises bedarf, daß die Nachunterstützung besserer Ware für die Landwirte einen hervorragenden praktischen Wert besitzt und daß auch die hille Arbeit des Laboratoriums ihre guten Früchte trägt und sich überreich bezahlt macht. Der Vortrag über die Viehvermehrung wurde auf die nächste, am 20. März in Odenburg stattfindende Versammlung verschoben, in welcher zugleich über die Bekämpfung beraten werden soll. Herr Gutemann hielt jedoch einen Vortrag über Viehen- und Weidenbau unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse und der Resultate der Düngeversuche im Abteilungsbezirk. Herr Detken knüpfte hieran die Bemerkung, daß es wohl erwägenswert sei, den Samen der im Odenburger Felde massenhaft nach einer Kaltpostperiode wachsenden Sumpflattrebe zu gewinnen, weil diese Pflanze ein so gutes nährstoffreiches Futter liefert. Hierauf hielt Herr Reichsamtalt Krahnstör einen vollständig objektiv gehaltenen Vortrag über einen Schweineprozess, welcher ca. zwei Jahre die Gerichte beschäftigt hat und auch seinerzeit in unserer Zeitung Erwähnung fand. Der Prozess wurde vom Vorsitzenden unserer Abteilung, Herrn Hausmann G. Köster, Oden gegen den Schlachtmesser H. Bartolomäus, Odenburg geführt und letzterer verurteilt. Da die Einzelheiten des Prozesses die weitesten landwirtschaftlichen Kreise interessieren, so werden wir auf den Fall in einem zweiten Bericht zurückkommen.

Basel. 23. Februar. Der hiesige Schlichter und Viehhändler Georg Naab ist, nachdem er nicht unbedeutende Wechselzahlungen begangen, vor einigen Tagen flüchtig geworden. Man vermutet, daß er nach Holland geflohen ist, um von dort nach Amerika zu gelangen. Alles, was Naab noch zu Gelde machen konnte, verkaufte er. An den Händler Joseph in Jülich verkaufte er noch einen reip. zwei Tage vor seiner Flucht 4 Kühe; an den Landmann Basing in Jülich ein Pferd, einen Wagen und einen Ochsen für die Summe von 750 Mark. Heute war der Herr Sachsanwalt aus Odenburg hier anwesend, um wegen der Sache nähere Ermittlungen vorzunehmen. Er vernahm auch den Vater und den Bruder des Entflohenen. Gegen den Bruder, Carl Naab, müssen wohl schwere Verachtungsgründe wegen Diebstahls vorliegen; er wurde nämlich sofort nach seiner Vernehmung in Haft genommen. Hier ist man allgemein der Ansicht, daß es bei dieser Verhaftung nicht bleiben wird.

Wufabingen. Am Dienstag dieser Woche hielt der „Rühringer Heimatbund“ seine Versammlung im

Freiwilligen Hofe* zu Nordenham ab. U. a. war auch unser Marschen-Dichter, Herr Hermann Allmers aus Rechtenfleth erschienen. Das von demselben verfasste „Freiwilligen“, welches bisher nach der Melodie eines anderen Liedes gesungen wurde, hat jetzt seine eigene Melodie erhalten. Dasselbe ist von Herrn Allmers selbst komponiert worden. Herr Allmers hofft, daß der Verfasser keine Ausgaben bestellen, zu diesem Zwecke läßt der Verfasser keine Ausgaben bestellen, welche an Schulen und Vereine abgelehrt werden sollen zum Einzelpreise von 5 S. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß das Lied die weiteste Verbreitung finden wird.

Rodentischen, 23. Februar. Hier hat sich ein Komitee gebildet, welches beschlossen hat, zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums unseres Großherzogs einen allgemeinen großen Kommerz zu feiern, wozu jeder Gemeindegewisse mit seinen Damen Zutritt hat. Derselbe findet am kommenden Sonntag, den 26. Februar, abends 7 Uhr anfangend, in Schmedes Hotel hier selbst statt.

(?) Geyens, 23. Febr. Dem von dem Gemeindevorsteher erstatteten Bericht über den Stand der Armenkasse im letzten Rechnungsjahre entnehmen wir, daß die Kasse eine Einnahme von 14,605 Mk. 86 Pf. und eine Ausgabe von 8240 Mk. 32 Pf. hatte, so daß ein Kassenbestand von 6365 Mk. 54 Pf. verbleibt. Die Kasse hat ein Kapitalvermögen von 22,710 Mk. 29 Pf., außerdem besitzt sie mehrere Häuser und Wägen. An Armenumlagen wurden 6847 Mk. 12 Pf. erhoben, für Unterhaltungen 5508 Mk. 71 Pf. verausgabt. Unterstügt wurden 35 Total- und 27 Partialarme durch Lebensmittel, bares Geld, Unterbringung im Armenarbeitshaus, Bewählung von Mielsgeldern, Medikamenten etc.

Bremen, 23. Februar. Die diesjährigen Rennen des Bremer Reitklubs finden am Sonntag, 11. Juni, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rennplatz in der Rahr statt. Die Reihenfolge der Rennen ist: Handicap-Jagd-Rennen, Preis 1300 M., Flach-Rennen, 1000 M., Hürden-Rennen, 1200 M., Ganga-Rennen, 1000 M., Bremer Jagd-Rennen, 1700 M. und Ehrenpreis dem hegenden Reiter, Trost-Rennen, 600 M.

Eine Vergleichung der beiden Hagelversicherungs-Gesellschaften des Herzogtums.

Die „Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Norden“ hatte 1892 744 Mitglieder und eine Versicherungssumme von	787,890.— M.
Die Döben. Hagelversicherungs-Gesellschaft, die süßliche, hatte in den acht nördlichen Kreisen 768 Mitglieder und eine Versicherungssumme von	676,350.— M.
Letztere hatte also im Norden 24 Mitglieder mehr, aber an Versicherungssumme weniger	111,540.— M.
Bei der „Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Norden“ ist die durchschnittliche Versicherungsgröße	1,059.— M.
Bei der süßlichen von den im Norden wohnenden Mitgliedern betrug die durchschnittliche Versicherung	881.— M.
pro Antrag letzterer also durchschnittlich weniger	178.— M.

ein Zeichen, daß die größeren Grundbesitzer und Pächter bei der „Gesellschaft für den Norden“ sich stärker beteiligt haben.

Im Ganzen haben bei beiden Gesellschaften 1513 Mitglieder ihre Früchte versichert mit

1,464,240.— M.
Wenn die 744 Mitglieder der Gesellschaft für den Norden ihre Versicherungen von 787,890 M. bei der Döbenburger, der süßlichen, eingereicht hätten, so würden sie in 1892 25 S. pro 100 M. der Versicherungen Beitrag haben zahlen müssen, macht
1,969.72 ¹ / ₁₀ M.

Sie haben aber nur bei ihrer Gesellschaft für den Norden 11 S. pro 100 M. der Versicherung zu zahlen nötig gehabt

Sie haben mithin gespart

Die Mitglieder der Döbenburger Versicherungs-Gesellschaft, der süßlichen, welche in den 8 nördlichen Kreisen ansässig sind, haben bei erkerer, ihrer Gesellschaft, ihre Früchte mit 676,350 Mark versichert an Beitrag 25 S. pro 100 M. der Versicherung zahlen müssen

Gätten sie ihre Früchte bei der Gesellschaft für den Norden versichert, so hätten sie an Beitrag zu zahlen nötig gehabt

743 98 ¹ / ₁₀ M.
866.67 ¹ / ₁₀ M.
1,103.04 ¹ / ₁₀ M.
1,690.87 ¹ / ₁₀ M.
743 98 ¹ / ₁₀ M.
876 35 M.
1,623.24 M.

Freilich kann man sagen, die im Norden ansässigen Mitglieder der Döben. Hagelversicherungs-Gesellschaft hätten 1892 5 Pf. pro 100 M. der Versicherungssumme zum Referendums der Gesellschaft für den Norden, wenn sie bei derselben ihre Früchte versichert, mehr zahlen müssen. Dies ist freilich wahr, nur besteht der große Unterschied darin, daß die zum Referendums der Gesellschaft für den Norden gezahlten Gelder zu ihrem Nutzen verwendet werden, während die von ihnen der Döbenburger Hagelversicherungs-Gesellschaft eingezahlten Referendums-Gelder nur für den Süden verwendet werden, welches seit Errichtung der Döbenburger Hagelversicherungs-Gesellschaft sich immer gezeigt hat. Wer gegen die Nichtigkeit obiger Vergleichung etwas einwenden kann, den fordere ich dazu auf, in diesem Blatt es zu thun. Nun kann jeder Landwirt sich sein eigenes Urteil bilden und kann nicht mehr in der Ungeheuerlichkeit sein, bei welcher Gesellschaft er seine Früchte gegen Hagelgelder zu versichern hat.

Rehorn, Febr. 1893. W. Wiegrefse sen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

n. Norddeutscher Lloyd. Zum Schluß der gestrigen Börse wurden Schiffahrtaktien fast von den Seebankäusern angegriffen und um ungefähr 2 1/2% geworfen. Man verbreitete das Gerücht, die beiden großen überseeischen Gesellschaften hätten im Jahre 1892 sehr schlechte Ergebnisse erzielt. (1) Auch war man verstimmt, weil der Lloyd nehmern in Bremen gedruckte Karten ausgegeben hat, nach welchen Auswanderer zumißt im Auslande beschäftigt werden könnten, sondern nur Reisende etc. Daraus ist indes zu bemerken, daß dies nur eine Vorstufmaßregel gegenüber der augenblicklichen Regierung in den Vereinigten Staaten ist. Man will dieselbe nicht im letzten Augenblick noch zu einem Gewaltakt reizen. Mit Antritt des neuen Präsidenten am 4. März wird die Verbesserung in alter Weise wieder vor sich gehen. Auswanderer sind in Höhe und Fülle vorhanden.

Oldenburg, 24. Februar. Kurstext der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

4 pCt. Deutsche Reichsbank	107,60	108,15
5 1/2 pCt. do. do.	101	101,65
6 pCt. do. do.	87,60	88,15
8 1/2 pCt. Oldenburg. Consois (Stücke à 100 M. im Verkauf 1/2 pCt. höher)	99	100
3 pCt. Oldenb. Prämien-Anleihe (legt in pCt. notiert)	128	128,80
4 pCt. Preussische consularische Anleihe	107,30	107,85
5 1/2 pCt. do. do.	101	101,65
6 pCt. do. do.	87,60	88,15
8 1/2 pCt. Bremer Staats-Anleihe	98,45	99
8 1/2 pCt. Hamburger Rente	98,45	—
4 pCt. Oldenburg. Communal-Anleihe	101	—
4 pCt. do. do. (Stücke à 100 M.)	101,25	—
8 1/2 pCt. do. do.	97,75	98,76
8 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Bankbriefe (Hamburg)	99	—
8 1/2 pCt. Altonaer Stadtanleihe (S. Mur. St. 50000 M.)	97,10	97,65
4 pCt. Darmstädter do.	—	—
4 pCt. Gutin-Bäcker Prior.-Obligationen	101	—
8 1/2 pCt. Weimariische Staats-Anleihe	98	98,55
5 pCt. Italienische Rente (Stück von 20,000 fr. und darüber)	98,10	98,80
5 pCt. Italienische Rente (Stück von 4000, 1000 und 500 fr.)	53,10	—
3 pCt. Italienische Eisenbahn-Prioritäten, garantiert (Stück von 500 Lire im Verkauf 1/2 pCt. höher)	97,30	97,85
4 pCt. Ungarische Gold-Rente (Stück von 1000 fl.)	97,55	98,35
4 pCt. do. do. (Stück von 500 fl.)	101,55	102
4 pCt. Hamb. b. Braunschweig. Staats-Hypothek.	101,10	—
8 1/2 pCt. Bankbriefe der Rhein. Hypothek-Bank	98,70	97,25
5 pCt. Bielefelder Prioritäten	100	—
5 pCt. Borussia-Prioritäten	100	—
4 pCt. Glatz-Prioritäten, rückzahlbar 108	100	—
4 1/2 pCt. Warschauer-Prioritäten, rückzahlbar 106	—	—
Oldenburgische Landesbank-Aktien	—	—
40 pCt. Einzahlung und 5 pCt. Zins vom 31. December 1892.	—	—
Oldenb.-Borng. Dampf-Abz.-Actien	—	—
(4% Zins v. 1. Januar)	—	—
Wapshamer-Prioritäten-Actien III. Emission	—	—
Wesdel auf Bankdam hier für fl. 100 in M.	188,98	189,76
do. do. für 1 S.	20,975	20,475
do. do. für 1 D.M.	4,155	4,205
Sechsmonatige Banknoten für 10 Gulden	16,88	—

Landwirtschaftlicher Terminalgender.

Schweiz. Sonnabend, den 25. Februar, nachm. 6 Uhr, in Cordes Gasthause zu Schwei. 1. Vortrag des Herr Dr. Robemald über „Die holländische Wehmehode und ihre Bedeutung für das Weisermarktsvieh“. 2. Tagesordnung der am 2. März stattfindenden Central-Ausfuß-Sitzung und Vorschlag der Oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft pro 1893. 3. Verschiedene Mitteilungen.

Sammelabend in Moor. Sonnabend, den 25. Febr., nachm. 5 Uhr, in Freis Gasthause daselbst. 1. Antrag der Abteilung Dertingen betr. Haftpflichtversicherung. 2. Tagesordnung der diesjährigen Winter-Central-Ausfuß-Sitzung. 3. Rechnungsablage. 4. Wahl eines Schriftführers. 5. Sonstiges.

Delmenhorst. Sonntag, den 26. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr, bei Gastwirt Braue in Delmenhorst. 1. Vortrag des Herrn Dr. Hesseland über Anteil der Bodenbestandteile am Wachstum der Pflanzen. 2. Vespredung betr. Oldenburg. Grundbuch. 3. Haftpflichtversicherung. 4. Versicherung. 5. Tagesordnung der Winter-Central-Ausfuß-Sitzung. 6. Verschiedenes.

Anzeigen. Schulsache.

Bei der Schule zu Vorbeck soll am **Sonnabend, den 4. März d. J.**, nachmittags 2 Uhr, eine alte **Schneue**, 8 Meter lang und 5 Meter breit, zum Abbruch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

G. Riken, Jurat.

Rafede. Der Landmann **Günrich Wendt** zu Neuenstrupe läßt Wegzugs halber am

Sonnabend, den 25. Februar cr., nachm. 1 Uhr anf.,

1 12jähr. braune gute Zuchtschwe, 1 einf. br. Enter, 2 tiebige und 1 güthe Kuh, 2 trächtige Schweine, welche Anfang März ferkeln, 1 noch neue Dreschmaschine mit Doppel, 1 noch neuen Mäherwagen mit eis. Wägen, 1 geto. Mäherwagen, 1 Staubmühle, 1 Pflug, 1 Egge, 3 Paar Wagenlethern, Einpanndeschel, 1 Kantholz, 1 Wagenstuhl, 1 Wagentritt, Heden und Dielen, Pferdegeschirr, 1 gr. kupf. Kessel, Eimer, Wägen, 1 Schlittengelände, Ketten, 1 gr. Säge, 1 Hedenherre, 1 Bohle, Zinnsachen, 1 eich. Glas, 1 Eß- und Gangschranz, 1 Koffer, 1 Standuhr, 2 Fische, 2 Stühle, 1 Kiste, 1 Bett und sonstige Haus- u. Küchengereäte, auch etwas Dünger

Öffentlich meistbietend mit geräumter Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

G. Fagendorff, Auktionator.

Rafede. Der Viehverkau für Altgeung findet nicht am nächsten Freitag, den 24. d. Mts., sondern am nächsten **Dienstag, den 28. d. Mts.**, nachm. 2 Uhr, bei **Blumeyer's Gasthause** in Rafede statt.

G. Fagendorff, Auktionator.

Everstem. Zu verkaufen eine beste junge, wieder belegte Milchkuh, ein trächtiges Schwein und ein schönes Kugalb. **D. Gardeler.**

Die Färberei und Druckerei von J. M. Janssen, Oldenburg,

am Innern Damm Nr. 3,

bringt in Erinnerung, daß Mäntel, Ueberzieher, Röcke, Westen, Weinkleider unzerrennt und echt gefärbt werden. Für Regenmäntel besondere Modifarben.

Spezialität: Färberei für Damast, Plüsch, Kips, Zute und sonstige Möbelstoffe, sowie für seidene, wollene und halbwoollene Kleider in bewährt echten Farben.

Färberei für Wolgarne, Strid- und Stridgarne, Reste u. Schlafbeden in allen Farben.

Färberei aller Sorten feib. Bänder, Tücher, Schlipse u. f. w. in allen geeigneten Farben.

Färberei für Wollaten, Baumwollengewebe, Leinwand, Färschaft, sowie für Baumwollengarne, Heden- und Leinengarne, f. g. Händengarne, in sehr echten Farben.

Druckerei für jegliche Kleiderstoffe.

Druckerei für Oldenburger Hausmacherleinen und Baumwollengewebe, mit echt Indigo-blauer Grundfarbe.

NB. Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

Bilbig zu verkaufen: ein H. Hündchen, 10 Mon. alt. **Eversten, Heusergang 9.**

Hanfhausen. Zu verkaufen eine güthe Dneue. **J. Bröjje.**

Sonnabend, den 25. Febr., gelangt mein vorzügliches



Bockbier zum Ausloß.

Joh. Diedr. Ehlers.

Gesucht zu Mai: Ein kräftiges, freundliches junges Mädchen vom Lande für Haushalt und Laden. Stellung zur Familie. Gehalt nach Leistung.

Frau **J. Radebusch, Johannisstr. 2.**

Für Freunde der Naturheilmethode bin ich nächsten Freitag, den 26. d. Mts., nachmittags von 3 1/2 bis 5 Uhr, im **Hôtel zur Krone,** Ecke der Eisenstraße und Stautilne, zu sprechen.

pr. Arzt Reinhardt (System Naturheilmethode).

Bilbig zu verkaufen: 4 saub. feinerne und 1 gußeiserne Pferdekruppen. Kleine Kirchenstraße Nr. 9.



Aldenburger Schützen-Verein. Zum 40jähr. Regierungsjubiläum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs beschloß die Direktion einen

Kommers mit Damen am Sonntag, den 26. Februar, abends 7 Uhr,

auf dem „Ziegelhof“ zu veranstalten und den Erinnerungstag am Vorabend desselben durch

Gesellschafts-Musik, Gesang-Vorträge u. l. w. zu feiern. Es ladet daher die Mitglieder zu reger Beteiligung freundlich ein.

Die Direktion. NB. Eingeführte Herren und Damen sind gerne gesehen.

Frische Delikatessen bei D. Senjes.

Grüne Erbsen, w. Bohnen, ff. Saurekohl, grüne Schnittbohnen, gut gedruckten Speck, halbe Schweinsköpfe und Kochmettwort empfiehlt **D. Senjes,** „Ammersländer Hof.“

Gesucht zu Herrn ein Lehrling für mein Geschäft. **Fr. Puff,** Klempnerstr., Radostierstraße 3.

Im Lindenhof. Männergesangsverein Germania.

Sonntag, 26. Febr., abends 7 1/2 Uhr: Größter öffentlicher

Gesellschaftsabend.

Reformisches Programm, u. a.: II. Oldenburgische Couplet-Preiskonkurrenz.

(Zur Verteilung kommen diesmal 3 wertvolle Preise.) Ferner:

Das große Los. Große Lotteriosche in 1 Akt. (26 mitwirkende Personen.)

Romische Szenen, Duette u. f. w. u. f. w. u. f. w. Entree f. Nichtmitglieder 30 Pf.

Die Herren Sänger und Vereinsfremde wollen ihre Freillette im Lokal abholen.

Im Lindenhof.

Leo Steinberg.

Den Empfang der Neuheiten für die Frühjahrs-Saison zeige ich hierdurch ergebenst an. Grob Steigerung sämtlicher Baumwollwaren kann ich durch frühzeitige Abschlüsse noch zu alten Preisen verkaufen.

Abteilung für Kleiderstoffe.

Schwarze Cachemires, doppelt breit, Meter 60 Pf., Elle 35 Pf., Mtr. 70 Pf., Elle 40 Pf., Mtr. 80 Pf.
Schwarze Cachemires, garantiert reine Wolle, doppelt breit, Meter 80 Pf., Elle 46 Pf., Mtr. 1.10, Mtr. 1.35, Meter 1.60, Meter 1.85, Meter 2.10 Mk. bis zu den feinsten Qualitäten.

Schwarze reinwollene Nouveautés in Crêpe, Foulé, gestreift und geblümt, in großem Sortiment, Meter von 1.15 Mark an.

In farbigen Kleiderstoffen ist mein Lager mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet und bietet eine große Auswahl in reinwollenen und halbwollenen Jaquard, Crêpe, Foulés in gestreiften und karierten englischen Stoffen und Brochés.

Serner für Kinderkleider besondere Nouveautés.

Unter vielen Sachen empfehle Beige, schwere Qualität, Meter von 72 Pf. an.

Karierte Plaids für Kinderkleider Meter von 70 Pf. an.

Reinwollene Kleiderstoffe, doppelt breit, Meter von 90 Pf. an.

Reinwollene Jaquards Meter 1.05 Mark.

Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mein Lager bietet hierin eine besonders reiche Auswahl in allen Genres, die Preise sind, wie stets bei mir, die denkbar billigsten.

Regenpaletots aus gutem Cheviot, Melange und Tuch in allen neuen Farben, Stück 5.50, 7.00, 8.50, 9.00, 10.00, 12.00, 13.50, 14.00 bis 29 Mk.

Schwarze Umhänge, Vestites und Dolmans in Coating, Diagonal, glatt und ramagierter Seide in großer Auswahl.

Jacketts in großem Sortiment.

Für Konfirmanden habe eine besonders große Auswahl in Jacketts und Regenpaletots.

Regenmäntel in allen neuen Façons, Capes, Griechen, Halb-Griechen, Kragenmäntel, Dolmans etc., Stück 7.50, 9.00, 11.00, 12.00 bis 31.00 Mk.

Promenadenmäntel aus reinwollenem Soleil, Cyeron und Coating, Stück 12.00 bis 40.00 Mk.

Kinder-Regenmäntel in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Abteilung für Leinen- und Baumwoll-Waren.

Gerstenkorndücker, abgepaßt mit verschiedenen Borben, Dgd. 2.40, Stück 20 S, Dgd. 3.00, Stück 25 S, Dgd. 3.80 und Dgd. 4.20 Mk.

Drell- und Damast-Handtücher, Dgd. 4.20 Mk., Stück 35 S, Dgd. 5.40, 6.00, 7.00, 9.00 bis 12.00 Mk.

Tischtücher, Stück 75 S und 1.00, 1.10, 1.25, 1.50 bis 6.00 Mk.

Baumwolleinen, Mtr. 17 S, Elle 10 S, Mtr. 22 S, Elle 13 S, Mtr. 24 S, 28 S und 32 S.

Katzenleinen, ganz breite, schwere Qualität, Mtr. 78 S, Elle 45 S, Mtr. 1.05, 1.20, 1.30, 1.50, 1.75 Mk.

Bettfedern und Dauen in lebendiger, staubfreier Ware zu billigsten Preisen.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.

Erstlingshemdchen mit Besatz, Stück 15, 20, 35 S

Täschchen, gefäkelt und aus Piqué-Barchend, Stück 27, 32, 40 und 45 S.

Kinderhosen mit Stückeret, Stück 55, 65, 75, 90 S bis 1.00 Mk.

Mädchenhemden, Stück 40, 50, 65, 75, 90 S u. 1.35 Mk.

Hemdentücher ohne Appretur, Mtr. 24 S, Elle 14 S, Mtr. 26 S, Elle 15 S.

Wassfeldecken, Stück 1.50, 1.75, 2.00, 2.40, 2.50, 2.80, 3.20 bis 7.00 Mk.

1/4 breites Bettzeug, Mtr. 35 S, Elle 20 S, Mtr. 40 S, Elle 23 S, Mtr. 45 S, 56 S, 60 S.

1/4 Körper-Zulett, Mtr. 56 S, Elle 32 S, Mtr. 70 S, schwere Qualität Mtr. 80 S.

Garantiert federdicke rote Zulett u. Dauen-Körper, Bettinlett in Atlas und gestreift, in großem Sortiment.

Knabenhemden, Stück 40, 50, 60, 70, 80, 90 S bis 1.35 Mk.

Damenhemden mit Besatz, Stück 95 S, 1.10, 1.30, 1.45, 1.75, 2.00 Mk.

Damenhemden mit Stückeret und Handlanguette, Stück 1.90, 2.00, 2.20 bis 5.00 Mk.

Damenhosen mit Trimmings und Stückeret, Stück 1.00, 1.15, 1.35 bis 2.80 Mk.

Besonders billig englische Tüll-Gardinen in weiß und crème,

Meter 30 S, Elle 17 S, Meter 38, 42, 44, 50, 60, 70, 80, 90 S, 1.00, 1.10 bis 1.40 Mk.

Tischdecken in Jute und Gobelin, Stück 80 S, 1.00 und 1.50 Mk., mit Schnur und Quasten Stück 1.75, 2.00, 2.25, 3.25, 3.50 bis 7.00 Mk.

Für Schneider und Schneiderinnen sämtliche Futterartikel, Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Regen- und Sonnen-Schirme

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Neuheiten in Tuchen, Buckskins und Sommer-Paletotstoffen

zu sehr billigen Preisen.

Anfertigung von ganzen Anzügen nach Maß unter Garantie des Gutsitzens.

H. Rothschild,

Partiwaren-Geschäft,
Langestraße 61.

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher Partiwaren,
hauptsächlich Schuhwaren
in größter Auswahl
zu Spottpreisen.

Herrn-Stiefel, gelb abge-
näht, 4.50—5 Mk.

Herrn-Halbschuhe von 2 Mk.

Damen-Stiefel u. Knop-
fiesel in Kalb, Ritt u. Glace-
leder von 1.50 Mk. an.

Kinder-Knopffiesel von 75 S an.

Außerdem 100—150 Konfir-
manden-Anzüge von 8 Mk an

Konfirmanden-Stiefel und
Stiefelchen 3—3.50 Mk.

Schwarze reinwollene Kleider-
stoffe für Konfirmandinnen
per Meter 1 Mk., Stiefelchen
für dieselben 2.50—3 Mk.

Alle Artikel sind in größter Auswahl
vorhanden und werden, wie bekannt,
zu Spottpreisen abgegeben.

Große Auswahl in Herren-An-
zügen à 10 u. 12 Mk. Buckskin-
Hosen 4 und 5 Mk.

Außerdem wird noch

zu Spottpreisen ver-

kauft ein Posten von

den billigen Schuhen

aus der Strafanstalt

in Bechta.

H. Rothschild,

Langestraße Nr. 61.

Becker's Etablissement

Osternburg.

Sonntag, den 26. Februar:
Großer öffentlicher

Gesellschaftsabend des Klub Kraft.

Reizhaltiges, abwechslungsreiches Programm
u. a. von Solocenen, Quette,
atrobatische Spiele, gumnast. Produktionen,
Couplets, Pantomimen u.

Eine Gesichtsscene aus Ostafrika.

Das Programm enthält 34 Nummern.
Rassendünung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entrée 20 Pfg.
!!! Wer lachen will, der komme !!!

Konzert

von Martha Remmert, Kammerpianistin
und Elisabeth Gersch, Konzertsängerin
aus Berlin,

am Mittwoch, den 1. März,
abends 7 Uhr.

im Casinosaal.

Bill., numm., à 2 Mk., nicht. à 1 Mk., in
Ferd. Schmid's Buchh. (Segeten).

Großherzogliches Theater.

Freitag, den 24. Febr. 86. Vorf. i. Abonn.

Der eingebildete Kranke.

Auffpiel in 3 Akten von Moliere, deutsch von
H. Richter. Hierauf: Häbeler. Schwank mit
Gesang in 1 Akt von G. Bely.

Musik von Gombri.

Rassendünung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 26. Febr. 87. Vorf. i. Abonn.

Zum ersten Male:
Der Ring des Nibelungen.

Romanantisches Schauspiel in 5 Akten von
W. v. Bartenege.

Rassendünung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Sonnabend, den 25. Febr. Zum ersten Male
wiederholt: Wajantafena.

Es sollen mehrere Posten
Partiewaren
 wegen Ankaufs anderer Waren
 geräumt werden und zwar:
Baumwollenzeuge,
 à Mtr. 30 S.
seidene Plüsch,
 à Mtr. 1 M.
seidene Sammete,
 à Mtr. 1.50 M.
seidene Zwischenröcke,
 à St. 6.50 M.
abgepasste Portièren,
 à St. von 3-5 M.
Trikottaillen,
 à St. 1 M.
130 cm breite Möbelstoffe,
 à Mtr. 1 M.
Damen-Jacketts,
 à St. 2 und 3 M.
Knaben-Trikotanzüge,
 à St. 1.50 M. bis 3 M.
**Hautjacken für Damen
 und Herren,**
 à St. 75 S.
weisse Damenröcke
 mit Spitzen, à St. 1.50 M.
**30 Kisten seid. Sammet-
 und Plüschreste,**
 pro Rest 10 und 20 S.
 schwere schwarze, gemusterte und
 schlichte ausländische Seide zu
Kleidern,
 von 1.50 M. pro Mtr. an,
 reinwollene Kleider-
 mousseline,
 à Mtr. 30 und 40 S.

Eli Frank,
 Langestraße 66.

**Hollerfeld bei Wünnig. Zu verkaufen
 ein Bullentalb.**
Gastwirt Timmermann.
 Zu verm. wegen Verlegung eines Offiziers
 3 bis 5 Zimmer, auf Wunsch mit Pferde-
 stall.
 Al. Katharinenstraße 2.
**Ich kaufe jedes Quantum Laub-
 und Nadelholzbusch in
 Zwischenahn an. Abnahme
 täglich auf meinen Lagerplatz
 am Bahnhof.**
Wilhelmshaven.
G. Takenberg.



Ein überaus gutes Pferd, welches sich sehr
 gut als Zuchtstute eignet, steht preiswert zum
 Verkaufe bei
Joh. Dieder. Ehlers.
Zwischenahn.
Konfirmantenhüte u. Mützen
 in großer Auswahl
Justus Fischer.
 bei
 Mehrere größere und kleinere
 Kapitalien sofort oder Mai er.
 zu belegen. J. S. Schulte, Stauffstr. 21.

Zwischenahn.
 Zur Konfirmation empfiehlt in großer Auswahl:
 schwarze reinwoll. Cachemires, schlicht und gemustert,
farbige Kleiderstoffe,
Regenmäntel,
Buckskin, Kammgarn, Cheviots,
fertige Konfirmanten-Anzüge
Justus Fischer.
 billigst

4%
Oesterreichische Goldanleihe.
 Am Montag, den 27. Februar, kommen von
 obiger Staatsrenten-Anleihe 60 Millionen Gulden zum Kurse
 von 98½ Prozent zur Subscription. Abschnitte 1000 und
 200 Gulden. Halbjährige Zinszahlung. Zeichnungen ver-
 mitteln wir kostenfrei.
Oldenburg, 23. Februar 1893.
Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

A. Doodt's Etablissement.
 Nur noch kurze Zeit Auftreten der weltberühmten
Leipziger Sänger „Sémada - Ensemble“
 Freitag's-Programm.
 1. Flotte Sänger. Gesangsquadrille.
 2. D ihr Weiber. Couplet.
 3. Ein echter Leipziger. Humoreske.
 4. Als meine Rose grüße ich Dich. Lied
 von Sémada.
 5. Die Musik kommt! Marschtypen.
 6. Der Regierflabe. Quartett von Pinibel.
 7. Herr Beje aus Sidja. Romischer Vor-
 trag.
 8. Graf Dattenboom. Typo.
 9. Der Rattenfänger von Hameln.
 Instrumentalvortrag.
 10. Der Sängerstreit auf dem
 Maskenball.
 Sauniges Ensemble von A. Sémada.
 Personen:
 Gretchen. Harlequin. Pierrot. Clown Zanti.
 Clown Bono. Rodrigo.
 Preise der Plätze: Sperrfrei (nummeriert) 1 M., 1. Platz (nummer.) 50 S.,
 2. Platz 30 S. — Billets im Vorverkauf: Sperrfrei 75 S., 1. Platz 40 S.,
 2. Platz 30 S. — Anfang 8 Uhr.

Donnerschweer Turnverein.
 Sonntag, den 26. Februar 1893:
**Grosser öffentlicher
 Gesellschaftsabend**
 zum Besten des Turnhallenbaufonds im „Grünen Hof.“
 Das Programm übertrifft an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit
 alles bisher Dagewesene.
 Bei den Aufführungen wirken ca. 50 Personen mit.
 Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

Grosser Nebenverdienst!
 bietet sich vertrauenswürdig. Personen jed.
 Standes u. allerorts durch Vermittlung des
 Verlaufs von staatlichen Wertpapieren u.
 gesetzlich erlaubten Staatsprämienlosen mit
 enormen Gewinnchancen gegen monatl. Teil-
 zahl., wodurch ohne Risiko jährlich leicht
 RM. 3000-5000 zu verdienen; hohe Pro-
 visionen werden bewilligt. Adr. erb. an das
 Dankeschäft F. W. Moch, Berlin S. W.,
 Wilhelmstr. 12.

Starke rindl. Antie- und Halbstiefel,
 Zugschuhe, Haus- und Schnürschuhe,
 Kinderschuhe,
 Arbeitschoten, Jacken, Westen, Hemde,
 Kittel und Strümpfe u. s. w.
 empfiehlt zu billigen Preisen
J. R. Didden,
 Baumgartenstraße 13.

Goldfische
 wieder eingetroffen.
Ferdinand Hoyer,
 Baumgartenstr. Nr. 1.

Carl Wille,
 Stauffstraße 10,
 empfiehlt komplette Ausstattungen in
 Holz- und Bürstenwaren für Küche und
 Waschküche, sowie Trilleitern, Blumen-
 fädel, Butterkarnen, Schlagschnecken,
 Molkereireiniger, Pantinen, Holzschuhe,
 Plättföhen, Mischeln, alle feineren
 Bürstenwaren und sämtliche Sorten
 Matten zu billigen Preisen.
 Spezialität: eigene Eimer und
 Waschküchlein.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Konfirmanten-
 Anzüge**
 à 12, 15, 18, 20, 25 bis 30 M.
 Einzelne Jacken, Hosen und
 Westen recht billig empfiehlt
H. C. Bengen,
 Langestr. 62.

Hotel zum Lindenhof.
 Am Sonntag, den 26. Febr., früh
 in den festlich dekorierten Räumen
**Erstes grosses
 Familien-Konzert,**
 ausgeführt von der Kapelle des Oldenburg.
 Dragoner-Regiments Nr. 19, im
 Anfang 4 Uhr. Entree 20 S. —
**Großer öffentlicher
 Gesellschaftsabend,**
 veranstaltet vom Gesangsverein „Germania“
 Anfang 7 Uhr. Entree 30 S.
 Hochachtungsvoll H. Strauß

**Original-Welzene
 Saathaser**
 bitte bis 15. März d. J. zu bestelln.
Nadorff. B. Bruns.
Haupt-Agent
 gesucht für eine gut fundierte Feuer-
 Lebens-Verf.-Gesellschaft.
 Gehl. Offerten sub E. 4308 an
 Annoncen-Expedition von Wilsb. Sch.
 in Bremen.
 Wandsb. Gesucht auf Wasch-
 Mittelknechte bei Pferden.
 Chr. Voedeker

Heim für junge Kaufleute
 im oberen Saale der Markthalle ist an
 Sonn- und Feiertage nachm. von 3-4
 für jeden Handlungsgehilfen und Lehrling
 geöffnet. Unterhaltungschriften, Schach-
 spiele, Vorträge. Von 8-9 Uhr
 Übungen.
**Zweelbäke. Gesucht auf sofort
 Gesell. D. Rüscher, Schö-
 nberg.**

Ein junges Mädchen, welches
 konfirmiert ist, sucht in oder außer der
 Stellung in Haus und Küche, am liebsten
 älteren und christlichen Leuten. Briefe
 unter X. 206 an die Exp. d. Bl. zu
 senden.
 Ich suche auf sofort 3 tüchtige, zu
 schlüssige, absolut eheliche Arbeiter
 auf dauernd. **Gerh. Meentzen**
 Rosenstr. 16. Expres-Compagnie

Grimm & Triepel,
 Nordhausen a. H.
 (gegründet 1849)
 Spezialität:
Nordhäuser Kautaba

**Donnerschweer. Krahnbe
 Am Sonntag, den 26. Febr.
 Grosser
 Gesellschaftsabend**
 Zur Aufführung gelangen u. a.:
 Neu! Vorführung von
 4 dressierten Pferden. Mehrere
 Theaterstücke, Duette,
 Couplets,
 wozu freundlich einladet
H. Warneke

Eisenbahnhalle.
 Sonnabend, den 25. Febr. 1893
**Grosses
 Familien-Konzert**
 von der beliebten Kapelle des Gau-
 Frische Kofferte.
H. Scheel

Osternburg. Sonntag, den 26. Febr.
Großer Gesellschaftsabend
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Entree 20 Pfg.
 Wozu freundlich einladet **J. Wilsb.**

„Oppermann's Hôtel.“
 Heute und die folgenden Tage:
Spezialitäten-Vorstellung.
 Auftreten aller engagierten
 Künstler.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.